

# Was die Halbjahrsanalyse unserer LPG lehrt

Zum ersten Male wurden die Ergebnisse der wirtschaftlichen Tätigkeit unserer LPG „Aufbau“ in Bristow im ersten Halbjahr, 1960 unter Anleitung der Parteioorganisation in vielen Aussprachen mit den Genossenschaftsbäuerinnen und -bauern gründlich ausgewertet.

Die Auswertung der Halbjahresanalyse bietet nicht nur die Möglichkeit, schwache Stellen in der Marktproduktion zu entdecken und die Ursachen dafür bloßzulegen, sondern zeigt auch, auf welchem Gebiet in den verbleibenden Monaten bis Jahresschluß noch weitere Reserven für die Erfüllung der Pläne der pflanzlichen und tierischen Produktion sowie des Finanzplanes erschlossen werden können.

1959 zählte unsere LPG noch zu den wirtschaftsschwachen Genossenschaften. In keinem einzigen tierischen Erzeugnis wurde der Plan der Marktproduktion erfüllt, und der real erarbeitete Wert der Arbeitseinheit betrug nicht einmal zwei Mark. Der Plan für das Jahr 1960 sieht einen sehr steilen Aufstieg der Brutto- und Marktproduktion vor, und der Wert der Arbeitseinheit ist mit 7,38 DM geplant.

Was zeigt die Analyse des ersten halben Jahres 1960? Die im Produktionsplan vorgesehene Marktproduktion tierischer Erzeugnisse wurde per 30. Juni bei Rindfleisch mit 249 Prozent, bei Schweinefleisch mit 143 Prozent, bei

Milch mit 102,5 Prozent und bei Eiern mit 70,8 Prozent erfüllt.

Den Kollegen der Tierzuchtbrigade gelang es, im II. Quartal sämtliche geborenen Kälber aufzuziehen. Obwohl die Ferkelverluste gesenkt wurden, sind sie mit fast elf Prozent noch immer zu hoch. Die vorhandenen Viehbestände und der Erntestand zeigen, daß unsere LPG den Plan der Marktproduktion und auch den Finanzplan bis Jahresende erfüllen kann.

Die Parteileitung erkannte, daß eine gründliche Auswertung der Halbjahresanalyse für die Arbeit im zweiten Halbjahr sehr wichtig ist. Sie ließ sich vom Vorsitzenden über den Stand der LPG nach Abschluß des ersten Halbjahres berichten und legte nach eingehender Beratung die weiteren Aufgaben fest. Die Genossen des Vorstandes der LPG erhielten den Auftrag, nach Reserven zu suchen und Vorschläge auszuarbeiten, wie über den Produktionsplan hinaus zusätzlich tierische und pflanzliche Erzeugnisse noch in diesem Jahr zur besseren Versorgung der Bevölkerung und zur Steigerung der Einnahmen der LPG erzeugt und abgeliefert werden können. Es wurde festgelegt, in Partei Versammlungen, in zwei Brigadeversammlungen und im Vorstand die notwendigen Vorschläge zu erarbeiten und sie der LPG-Mitgliederversammlung zur Beschlußfassung zu unterbreiten.

So beriet ein Mitglied der Parteilei-

*Die schnelle Erhöhung der Schweinebestände und die Sicherung der Produktionsgrundlage für das Jahr 1961 erfordern, daß in allen landwirtschaftlichen Betrieben die Produktion von Ferkeln und Läufern erhöht wird. Der Ministerratsbeschuß vom 16. Juni 1960 schafft gute Voraussetzungen, um in allen Gebieten in kurzer Frist eine wesentliche Erhöhung der Ferkel- und Läuferproduktion und damit die Voraussetzungen für eine Erhöhung des Marktaufkommens an Schweinen zu sichern. Wir weisen alle Genossen darauf hin, daß sie besondere Aufmerksamkeit dem Kampf gegen die Ferkelsterblichkeit widmen müssen (Sauberkeit beim Abferkeln, Schaffung von Abferkelbuchten, rechtzeitige Trennung der Ferkel von der Muttersau, besondere ordentliche Fütterung).*

*(Aus dem Brief des Zentralkomitees der SED an alle Genossinnen und Genossen in den örtlichen Organen der Staatsmacht.)*